

Comedy-Freunde kommen voll auf ihre Kosten

Marco Herrmanns erster „Open Stage“-Abend im Niederbühler „Schnick-Schnack“



„Alte Hasen“ der Comedy-Branche erschließen sich in Rastatt neue Publikumskreise. Der nächste Termin ist für den 27. März 2010 geplant. Foto: Löber

Rastatt (l6) – Wer etwas für seine eventuell eingrostenen Lachmuskeln tun wollte, hatte gut daran getan, eine Karte für die bereits seit Wochen ausverkauft Veranstaltung von Roland Hausmann, sorgten in ihren Sketchen und Liedern schon allein durch umwerfende Mimik und Gestik dafür, dass eine Jerry-Lewis-Parodie „der Schreibmaschine“ zum Brüller wurde und die „Neuauflage“ von „Born to be wild“ – kurzerhand umfunktioniert zur „Bulldogfahrer-Hymne“ – die Zuschauer zum Mitsingen und Mitklatschen animierte.

Mit von der Partie waren diesmal der aus München angereiste bayerische Kabarettist Markus Schneider, der in herzlicher Mundart die skurrilsten Geschichten des Alltags auf die Schippe nahm. Einen Putzmeister pries er als „preiswerte Alternative“ zu Therapiesitzungen und sang sich unter anderem mit dem

Song „Easy Hämoreider“ in die Herzen der Zuschauer. Die Mitglieder der Comedy-Gruppe „Alla gut“, Wilfried Fichtner, Dieter Westermann und Roland Hausmann, sorgten in ihren Sketchen und Liedern schon allein durch umwerfende Mimik und Gestik dafür, dass eine Jerry-Lewis-Parodie „der Schreibmaschine“ zum Brüller wurde und die „Neuauflage“ von „Born to be wild“ – kurzerhand umfunktioniert zur „Bulldogfahrer-Hymne“ – die Zuschauer zum Mitsingen und Mitklatschen animierte.

Wer schon lange darauf gewartet hatte, dass „Größen“ aus Politik und Wirtschaft ihr Fett wegbekommen, der kam bei „Realitätshinterfrager“ Olaf Bossi voll auf seine Kosten. Der Stuttgarter, der sich selbst als 5/8-Italiener bezeichnet – also als „Spätzle Bolognese“ – strapazierte die Lachmuskeln der Zuschauer mit weltbewe-